



Sterben und Tod
Unser Tod – sein Tod
Auferstehung

Sag Gutes über einen Menschen – nicht erst am Grabe!

Wen man die Menschen so reden hört
auf der Straße, im Büro, im Wirtshaus,
muss man den Eindruck bekommen,
dass die meisten Menschen
schlechte Menschen sind.

Wen man dann eine Woche lang
alle Begräbnisse besucht
und alle Nachrufe liest,
dann möchte man meinen,
dass es keine schlechten Menschen gibt,
dass alle Väter und Mütter
ideale Väter und Mütter sind
und dass es nur herzensgute Eheleute gibt,
liebepoll und treusorgend.

Niemals steht auf einem Totenzettel:
„Er war ein Flegel“
oder „sie war ein Biest“.
Von einem Totenzettel
kann man viel lernen, zum Beispiel:
ein lobendes Wort nicht aufsparen
für die Beerdigung.

„Gegen den Tod „

Ich muss sterben
aber das ist auch alles
was ich für den tod tun werde
Alle anderen ansinnen
seine beamten zu respektieren
seine banken als menschenfreundlich
seine erfindungen als fortschritte der wissenschaft
zu feiern
werde ich ablehnen

All den anderen verführungen
zur milden depression
zur geölten beziehungslosigkeit
zum sicheren wissen
dass er ja sowieso siegt
will ich widerstehen

Sterben muss ich
aber das ist auch alles
was ich für den tod tu

Lachen werde ich gegen ihn
geschichten erzählen
wie man ihn überlistet hat
und wie die frauen ihn
aus dem land trieben

Singen werd ich
und ihm land abgewinnen
mit jedem ton

Aber das ist auch alles“

Dorothea Sölle (1929-2003)

FINALE

(oder Kirche heute nach Corona – im synodalen Prozess)

Als erste löste sich eine goldene Zierleiste
oben vom linken Seitenaltar und fiel,
kaum hörbar, auf das blasse, mit Spitzen
besetzte Tuch, darauf ORA PRO NOBIS zu lesen.

Ein kleines rundes Barockengelchen flog
erschrocken davon, und nur wenig später
legte der heilige Aloysius die weiße Lilie
nieder und wandte sich schweigend zum Gehen.

Die Blumen begannen zu welken, es löschten
die Kerzen der Andacht ihr Licht. Besorgt
zog die Madonna ihr Kind an sich und hob
die Augen bekümmert über die leeren Bänke.

Da klappten die vier Evangelisten die Bücher
zu an der Kanzel. Es hat keinen Zweck mehr,
sollte das heißen, wer braucht uns denn noch?

Wir kommen erst wieder, wenn ihr begreift,
was euch fehlt und Verlangen habt nach dem
lebendigen Wort! Und der göttlichen Gnade,
setzte die himmlische Mutter hinzu. Ein Ton

noch kam von der Orgel. Ein Schatten lief hin
über das Jüngste Gericht an der Decke. Es
zuckte noch einmal das Ewige Licht, ehe die
erste Säule zu wanken begann und das Gewölbe
krachend herniederbrach in einer Wolke von
Staub. Davon erwachte das ahnungslose Dorf.

Lothar Zenetti (1926-1999)

Beim Kreuz

Leidensgeschichte nach Johannes 19, 25ff

haben wir richtig gehört
wer stand beim kreuz
ich dachte ... ich dachte
die und die und der und der
die vorher so wichtigaten
petrus
der erste papst
offizielle kirche
beim kreuz
unter dem kreuz
aber das hätte ich wissen müssen
die waren alle in bethlehem nicht da
die spielen mit toten buchstaben
mit paragraphen
wer steht den unter dem kreuz
eine frau
eine verrufene
eine verworfene
und wie steht sie da
weinend
jetzt hat sie niemanden mehr
der sie für voll nimmt
niemanden
der sie nimmt wie sie ist
der sie erlöst
noch ein frau steht da
und die mutter
ja die mutter
die hat ihn getragen
immer getragen bis jetzt
manchmal hat sie ihn nicht verstanden
vor allem nicht
dass er sterben sollte
der so gut war
das hat sie nicht verstanden
aber getragen hat sie ihn
auch wenn sie ihn nicht verstanden
aber sie weiß – die mutter
dass er lebt
das weiß sie genau
und sie sagt es allen weiter [...]

Wilhelm Wilms (1930-2002)

WEIZENKORN

Leidensgeschichte nach Johannes 19, 31ff

er wurde umgebracht
aber kein Bein an ihm zerschlagen
er blieb ganz heil
wie das Weizenkorn
es stirbt
aber es wird nicht zerstört es stirbt
geht zugrunde
geht dem Leben bis auf den Grund
aber es wird nicht verletzt
bleibt unverletzt in Ewigkeit

Ja Jesus
Weizenkorn
zugrunde schon
aber nur um aufzubrechen
aus dem tödlichen Grab der Ein-SAM-keit
Ja Jesus Weizenkorn
ein SAM steht auf
aufstand in die Ähre
in die Fülle
Jesusaufstand in die Kirche

Zugrunde gegangen
und auferstanden

ZUR GRABLEGUNG

was tut ihr da freunde
 frauenkränzchen
gewiss es war so schön mit jesus
 aber das könnt ihr doch nicht konservieren
ihr wollt ja eine mumie aus **IHM** machen
 so einer lässt sich nicht zur mumie machen

teure Salben
 hoffentlich kommt das nicht
 der ganzen Christenheit teuer zu stehen
 euer salbadern

er ist kein pharao
er lässt sich nicht zur mumie machen
bei pharaonen geht das an
die sind ja auch tot
 aber so einer
 lasst das
 es könnte sein
 dass ihr euch bis zum jüngsten tag
 am salbadern und mumifizieren haltet
 solche leichname haben es in sich

seht doch
oder seht ihr nicht
er läuft euch davon
unter der hand ist er
euren restaurierungstendenzen
davongelaufen
 er lebt
 er lebt
 er lebt in dir [...]
 er will ja auferstehen
 nicht in teuren salben
 nicht in einem teuren privatgrab
 er will auferstehen
 in uns
 ja
 in uns

Über Auferstehung

sie fragen mich nach der auferstehung
sicher sicher - gehört hab ich davon
dass ein mensch dem tod nicht mehr entgegenrast
dass der tod hinter einem sein kann
weil vor einem die liebe ist
dass die angst hinter einem sein kann
die angst verlassen zu bleiben
weil man selber - gehört hab ich davon -
so ganz wird
dass nichts da ist
das fortgehen könnte für immer

ach fragt nicht nach der auferstehung
ein märchen aus uralten zeiten
das kommt dir schnell aus dem sinn
ich höre denen zu
die mich austrocknen und kleinmachen
ich richte mich ein
auf die langsame gewöhnung ans totsein
in der geheizten wohnung
den großen stein vor der tür

ach frag du mich nach der auferstehung
ach hör nicht auf zu fragen

Dorothee Sölle (1929-2003)